

Geschäftsbericht 2005
Salzburger Landes-Versicherung AG



SALZBURGER

Kennzahlen	1
Lagebericht	2
Geschäftsverlauf 2005	2
Geschäftsverlauf 2005 im Detail	4
Ausblick 2006	13
Bilanz	14
Gewinn- und Verlustrechnung	16
Anhang	19
Bestätigungsvermerk	29
Bericht des Aufsichtsrats	30
Kontakt	31

Kennzahlen Salzburger Landes-Versicherung AG

	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €
Verrechnete Prämien Gesamtrechnung	74.717	65.194
davon Schaden- und Unfallversicherung	65.190	55.150
davon Lebensversicherung	9.528	10.044
aus Einmalerlagsversicherungen und Sonderprodukten	0	58
aus laufenden Prämienzahlungen	9.528	9.986
Abgegrenzte Prämien im Eigenbehalt	40.191	36.683
Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt	29.321	22.623
Aufwendungen für Versicherungsbetrieb im Eigenbehalt	9.733	8.587
Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen	11.018	6.226
Kapitalanlagen	147.737	140.567
Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt	116.410	104.723
Eigenkapital inkl. unverteilter Rücklagen	19.468	19.748
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.475	2.320
Jahresgewinn	2.833	1.581
Versichertes Kapital in der Lebensversicherung	290.432	299.316
Versicherungsverträge	355.962	303.633
Leben	10.547	10.963
Schaden-Unfall	345.415	292.670
Schaden- und Leistungsfälle	33.270	30.713
Leben	438	571
Schaden-Unfall	32.832	30.142

Lagebericht Salzburger Landes-Versicherung AG

Geschäftsverlauf 2005

Prämien

Die Salzburger Landes-Versicherung AG erzielte im Geschäftsjahr verrechnete Prämien vor Rückversicherungsabgabe im Gesamtvolumen von Tsd. € 74.717 (2004: Tsd. € 65.194). Von den Gesamtprämien entfallen Tsd. € 65.190 (2004: Tsd. € 55.150) auf die Schaden- und Unfallversicherung und Tsd. € 9.528 (2004: Tsd. € 10.044) auf die Lebensversicherung. Die abgegrenzten Prämien im Eigenbehalt erreichten im Geschäftsjahr Tsd. € 40.191 (2004: Tsd. € 36.683).

Aufwendungen für Versicherungsfälle

Die Zahlungen für Versicherungsfälle in der Gesamtrechnung erhöhten sich im Jahr 2005 um 12,1 % auf Tsd. € 46.297 (2004: Tsd. € 41.298). Davon entfielen auf das direkte Geschäft Tsd. € 46.188 (2004: Tsd. € 41.126) und auf das indirekte Geschäft Tsd. € 109 (2004: Tsd. € 172). Die Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt beliefen sich auf Tsd. € 29.321 (2004: Tsd. € 22.623).

Die Anzahl der Schaden- und Leistungsfälle aller direkten Geschäftsbereiche betrug im Berichtsjahr 33.270 (2004: 30.713).

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die gesamten Betriebsaufwendungen erhöhten sich im Berichtsjahr auf Tsd. € 19.461 (2004: Tsd. € 17.411). Die darin enthaltenen Provisionsaufwendungen beliefen sich auf Tsd. € 9.273 (2004: Tsd. € 7.239). Im Eigenbehalt war das Ergebnis daraus mit Tsd. € 9.733 (2004: Tsd. € 8.587) belastet.

Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen

Die Netto-Finanzserträge der Gesellschaft betragen im Berichtsjahr Tsd. € 11.018 (2004: Tsd. € 6.226). Im Jahr 2005 enthalten die Netto-Finanzserträge einen Ertrag in Höhe von Tsd. € 4.799 aus dem Verkauf einer Liegenschaft an ein verbundenes Unternehmen. Bei Investmentfonds wurde 2005 eine Bewertungserleichterung in Anspruch genommen. Für Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere wurde das gemilderte Niederstwertprinzip angewendet. Über alle Veranlagungen wurde eine Durchschnittsrendite von 7,4 % (2004: 4,5 %) erzielt.

Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen der Gesellschaft nahmen im Berichtsjahr um 5,1 % (2004: 18,6 %) auf insgesamt Tsd. € 147.737 (2004: Tsd. € 140.567) zu. Mischung, Streuung und Rentabilität der Kapitalanlagen entsprechen den Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes. Die Kapitalanlagen sind zum überwiegenden Teil der Bedeckung versicherungstechnischer Rückstellungen gewidmet.

Grundstücke und Bauten

Der Buchwert per 31.12.2005 beläuft sich auf Tsd. € 8.420 (2004: Tsd. € 9.553). Im Geschäftsjahr wurden ordentliche Abschreibungen von Tsd. € 413 (2004: Tsd. € 354) vorgenommen. Die Zugänge betragen Tsd. € 162 (2004: Tsd. € 290), die Abgänge Tsd. € 882 (2004: Tsd. € 0). Sämtliche Liegenschaften befinden sich im Inland.

Sonstige Kapitalanlagen

Die sonstigen Kapitalanlagen erhöhten sich im Jahr 2005 um Tsd. € 8.304 (2004: Tsd. € 22.103) auf Tsd. € 138.615 (2004: Tsd. € 130.312). Davon entfielen auf Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere Tsd. € 18.472 (2004: Tsd. € 18.470), auf Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere Tsd. € 103.913 (2004: Tsd. € 90.604). Die sonstigen Ausleihungen verringerten sich im Jahr 2005 auf Tsd. € 13.710 (2004: Tsd. € 17.213).

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt erhöhten sich im Jahr 2005 auf Tsd. € 116.410 (2004: Tsd. € 104.723). Die Bedeckungswerte überstiegen per 31.12.2005 die Deckungserfordernisse.

Deckungsrückstellung

In der Lebensversicherung hat sich die Deckungsrückstellung im Eigenbehalt um Tsd. € 7.173 (2004: Tsd. € 6.453) auf Tsd. € 63.069 (2004: Tsd. € 55.896) erhöht.

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Schadenrückstellungen betragen im Eigenbehalt Tsd. € 33.874 (2004: Tsd. € 30.075) und beinhalten Rückstellungen für die Schadenregulierungsaufwendungen in Höhe von Tsd. € 1.140 (2004: Tsd. € 1.019).

Schwankungsrückstellung

Die Schwankungsrückstellung des direkten Geschäfts verminderte sich im Geschäftsjahr 2005 um Tsd. € 378 (2004: Erhöhung um Tsd. € 2.231). Zum 31.12.2005 beträgt der Bilanzwert Tsd. € 9.801 (2004: Tsd. € 10.179).

Eigenkapital, EGT und Jahresgewinn

Das Grundkapital der Salzburger Landes-Versicherung AG blieb im Geschäftsjahr 2005 mit € 3.925.800 unverändert und setzt sich aus 3.925.800 auf Namen lautenden nennwertlosen Stückaktien zusammen.

Das gesamte Eigenkapital belief sich zum Bilanzstichtag einschließlich der un versteuerten Rücklagen auf insgesamt Tsd. € 19.468.

Die anrechenbaren Eigenmittel übersteigen zum 31.12.2005 das Eigenmittelerfordernis gemäß § 73 b VAG.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) betrug im Geschäftsjahr Tsd. € 3.475 (2004: Tsd. € 2.320). Nach Steuern vom Einkommen und Veränderung der Rücklagen von insgesamt Tsd. € 642 errechnet sich ein Jahresgewinn von Tsd. € 2.833. Dieser wurde, auf Grund des Gewinn- und Verlustausschließungsvertrages vom 21. April 2004, von der UNIQA Versicherungen AG übernommen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Das gesamte im Versicherungsbetrieb tätige Personal wird von der UNIQA Versicherungen AG beigestellt.

Ausgliederung lt. § 17 a VAG

Das Rechnungswesen sowie die Bereiche Finanzcontrolling, Vermögensverwaltung und Vermögensveranlagung einschließlich der Beteiligungsverwaltung waren im Jahr 2005 in die UNIQA Finanz-Service GmbH ausgegliedert.

Geschäftsverlauf 2005 im Detail

Soweit nicht anders vermerkt, sind die Beträge in den nachfolgenden Tabellen in Tausend Euro angegeben. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Angaben zu den wesentlichen erfolgswirksamen Leistungsindikatoren

Die Zusammensetzung der Bruttoprämien stellt sich wie folgt dar:

Schaden- und Unfallversicherung

Prämien	Verrechnete Prämie		Veränderung		Abgegrenzte Prämie		Veränderung	
	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	absolut	in %	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	absolut	in %
Versicherungsbranche								
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	8.886	8.431	455	5,4	8.850	8.551	298	3,5
Haftpflichtversicherung	6.733	6.144	590	9,6	6.626	6.146	480	7,8
Sonstige Sachversicherungen	14.605	13.256	1.348	10,2	14.488	13.367	1.121	8,4
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	14.401	11.196	3.204	28,6	14.083	11.442	2.641	23,1
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	6.702	5.023	1.679	33,4	6.513	5.055	1.458	28,8
Unfallversicherung	4.996	3.366	1.630	48,4	4.856	3.364	1.493	44,4
Haftpflichtversicherung	5.832	5.430	403	7,4	5.855	5.543	312	5,6
Rechtsschutzversicherung	2.262	1.760	503	28,6	2.175	1.757	418	23,8
Sonstige Versicherungen	587	366	222	60,7	566	359	207	57,7
Summe direkt	65.004	54.971	10.033	18,3	64.012	55.584	8.429	15,2
Sonstige Zweige	186	180	7	3,6	187	181	5	2,9
Summe indirekt	186	180	7	3,6	187	181	5	2,9
Gesamtsumme	65.190	55.151	10.039	18,2	64.199	55.765	8.434	15,1

Lebensversicherung

Prämien	Verrechnete Prämie		Veränderung		Abgegrenzte Prämie		Veränderung	
	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	absolut	in %	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	absolut	in %
Versicherungsbranche								
Direktes Geschäft								
Einzelversicherungen	9.277	9.789	-512	-5,2	9.522	10.431	-908	-8,7
Gruppenversicherungen	251	255	-4	-1,6	251	255	-4	-1,6
Summe direkt	9.528	10.044	-516	-5,1	9.773	10.686	-912	-8,5
Verträge mit laufenden Prämien	9.528	9.986	-458	-4,6	9.773	10.628	-854	-8,0
Verträge mit Einmalprämien	0	58	-58	-100,0	0	58	-58	-100,0
Summe direkt	9.528	10.044	-516	-5,1	9.773	10.686	-912	-8,5
Verträge mit Gewinnbeteiligung	9.412	9.931	-519	-5,2	9.660	10.573	-913	-8,6
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	116	113	3	2,6	114	113	1	0,9
Summe indirekt	9.528	10.044	-516	-5,1	9.773	10.686	-912	-8,5

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle inklusive der Veränderung der Deckungsrückstellung (der Lebensversicherung) gliedern sich in der Gesamtrechnung wie folgt auf:

Schaden- und Unfallversicherung

Aufwendungen für Versicherungsfälle	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
Versicherungsbranche				
Direktes Geschäft				
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	7.455	4.639	2.815	60,7
Haushaltsversicherung	3.331	2.724	607	22,3
Sonstige Sachversicherungen	13.740	9.186	4.554	49,6
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	9.542	10.035	-493	-4,9
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	3.363	2.981	381	12,8
Unfallversicherung	3.156	1.874	1.282	68,4
Haftpflichtversicherung	2.934	2.932	2	0,1
Rechtsschutzversicherung	767	748	19	2,5
Sonstige Versicherungen	3.748	-5	3.752	-
Summe direkt	48.035	35.116	12.918	36,8
Indirektes Geschäft				
Sonstige Versicherungen	-133	131	-264	-201,5
Summe indirekt	-133	131	-264	-201,5
Gesamtsumme	47.902	35.247	12.654	35,9

Lebensversicherung

Aufwendungen für Versicherungsfälle und Erhöhung der Deckungsrückstellung	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
Versicherungsbranche				
Direktes Geschäft				
Einzelversicherungen	11.653	10.819	834	7,7
Gruppenversicherungen	90	136	-45	-33,5
Summe direkt	11.743	10.954	789	7,2
Verträge mit laufenden Prämien	11.006	10.382	624	6,0
Verträge mit Einmalprämien	737	572	164	28,7
Summe direkt	11.743	10.954	789	7,2
Verträge mit Gewinnbeteiligung	11.736	10.946	790	7,2
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	7	8	-2	-20,9
Summe indirekt	11.743	10.954	789	7,2

Die Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung stellen sich in der Gesamtrechnung wie folgt dar:

Schaden- und Unfallversicherung

Erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
Versicherungsbranche				
Direktes Geschäft				
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	28	11	17	164,3
Haushaltsversicherung	57	21	36	166,7
Sonstige Sachversicherungen	75	34	40	116,2
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	274	221	53	24,2
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	280	116	164	140,9
Unfallversicherung	252	84	168	200,7
Haftpflichtversicherung	8	3	5	136,3
Rechtsschutzversicherung	58	24	34	138,3
Sonstige Versicherungen	2	1	2	226,6
Gesamtsumme	1.035	516	519	100,6

Die Entwicklung der Kosten (Abschlusskosten und sonstiger Betriebsaufwand) stellte sich wie folgt dar:

Schaden- und Unfallversicherung

Kosten	Abschlusskosten		Veränderung		Sonstiger Betriebsaufwand		Veränderung	
	2005	2004	absolut	in %	2005	2004	absolut	in %
	Tsd. €	Tsd. €			Tsd. €	Tsd. €		
Versicherungsbranche								
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	1.806	1.693	113	6,6	775	849	-74	-8,8
Haushaltsversicherung	1.382	1.210	172	14,2	587	619	-32	-5,1
Sonstige Sachversicherungen	3.226	2.858	368	12,9	1.274	1.335	-61	-4,6
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	1.771	1.486	286	19,2	1.256	1.128	128	11,4
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	1.129	877	253	28,8	585	506	79	15,5
Unfallversicherung	1.407	725	682	94,1	436	339	97	28,5
Haftpflichtversicherung	1.345	1.165	180	15,4	509	547	-38	-7,0
Rechtsschutzversicherung	558	360	198	55,1	197	177	20	11,3
Sonstige Versicherungen	253	159	95	59,8	52	37	15	40,5
Summe direkt	12.877	10.532	2.345	22,3				
Sonstige Zweige	36	36	0	1,3				
Summe indirekt	36	36	0	1,3				
Gesamtsumme	12.913	10.568	2.346	22,2	5.669	5.537	132	2,4

Lebensversicherung

Kosten	Abschlusskosten		Veränderung		Sonstiger Betriebsaufwand		Veränderung	
	2005	2004	absolut	in %	2005	2004	absolut	in %
	Tsd. €	Tsd. €			Tsd. €	Tsd. €		
Versicherungsbranche								
Direktes Geschäft								
Einzelversicherung	555	737	-182	-24,7	276	515	-240	-46,5
Gruppenversicherung	40	41	-1	-3,3	7	13	-6	-44,4
Summe direkt	595	778	-183	-23,5	283	529	-246	-46,4
Verträge mit laufenden Prämien	595	775	-181	-23,3	283	526	-242	-46,1
Verträge mit Einmalprämien	0	2	-2	-89,4	0	3	-3	-100,0
Summe direkt	595	778	-183	-23,5	283	529	-246	-46,4
Verträge mit Gewinnbeteiligung	591	774	-183	-23,6	280	523	-243	-46,5
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	4	4	0	-5,3	3	6	-3	-43,1
Summe direkt	595	778	-183	-23,5	283	529	-246	-46,4

Bei der Berechnung der Combined Ratio (im Eigenbehalt) wird die Summe aus den Aufwendungen für Versicherungsfälle und den Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (jeweils für das direkte und indirekte Geschäft) zu den abgegrenzten Prämien ins Verhältnis gesetzt. Diese beträgt im Geschäftsjahr in der Schaden- und Unfallversicherung 106,5 % (2004: 91,9 %).

Die Nettoerträge aus Kapitalanlagen ergeben sich aus der Saldierung der Ertragspositionen mit den entsprechenden Aufwandspositionen aus der nichtversicherungstechnischen Rechnung. Die Erträge aus nicht festverzinslichen Kapitalanlagen umfassen die entsprechenden Erfolgspositionen der Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere. Die Erträge aus festverzinslichen Kapitalanlagen umfassen jene der Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, der Vorauszahlungen auf Policen, der sonstigen Ausleihungen sowie der Guthaben bei Kreditinstituten.

Schaden- und Unfallversicherung

Erträge (netto) aus Kapitalanlagen	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
Bilanzposten				
Grundstücke und Bauten	4.676	453	4.223	-
Beteiligungen	19	14	5	34,2
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	448	612	-164	-26,8
Festverzinsliche Kapitalanlagen	1.928	1.687	241	14,3
Gesamtsumme	7.071	2.767	4.304	155,6

Lebensversicherung

Erträge (netto) aus Kapitalanlagen	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
Bilanzposten				
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	366	347	18	5,3
Festverzinsliche Kapitalanlagen	4.245	3.739	506	13,5
Gesamtsumme	4.610	4.086	524	12,8

Die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten werden den festverzinslichen Kapitalanlagen in dieser Betrachtung hinzuge-rechnet. Nicht enthalten sind die Zinsen betreffend die Aufwendungen für das Sozialkapital und die Aufwendungen für die Vermögensverwaltung in Summe von Tsd. € 662 (2004: Tsd. € 626).

Zur Berechnung der Nettoerträge der Kapitalanlagen werden die Nettoerträge mit dem durchschnittlichen Stand der Kapitalanlagen im Geschäftsjahr in das Verhältnis gesetzt:

Schaden- und Unfallversicherung

Rendite der Kapitalanlagen	2005 %	2004 %
Bilanzposten		
Grundstücke und Bauten	52,0	4,7
Beteiligungen	2,7	2,0
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	4,8	7,8
Festverzinsliche Kapitalanlagen	4,5	4,4
Gesamtrendite	11,5	4,9

Lebensversicherung

Rendite der Kapitalanlagen	2005 %	2004 %
Bilanzposten		
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	4,0	5,2
Festverzinsliche Kapitalanlagen	5,5	4,9
Gesamtrendite	5,3	4,9

Die abgegebene Rückversicherung aus dem direkten Geschäft ergab folgende Salden (darin enthalten sind sämtliche Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung):

Schaden- und Unfallversicherung

RV-Saldo aus der Abgabe direktes Geschäft	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
Versicherungszweige				
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	243	-533	777	-145,6
Haushaltsversicherung	-447	-516	69	-13,3
Sonstige Sachversicherungen	2.422	-318	2.740	-
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	-1.691	943	-2.633	-279,4
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	-790	-474	-316	66,6
Unfallversicherung	11	-110	121	-110,0
Haftpflichtversicherung	-1.211	-743	-468	62,9
Rechtsschutzversicherung	-354	-214	-140	65,6
Sonstige Versicherungen	2.947	0	2.947	-
Gesamtsumme	1.130	-1.966	3.096	-157,5

Lebensversicherung

RV-Saldo aus der Abgabe direktes Geschäft	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
Direktes Geschäft	50	-268	318	-118,6

Für das indirekte Geschäft ergibt sich in der Schaden- und Unfallversicherung folgender Saldo (darin enthalten sind sämtliche Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung):

RV-Saldo indirektes Geschäft im Eigenbehalt	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
Indirektes Geschäft	-141	221	-362	-164,0

Entwicklung der Rückstellung für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer:

Lebensversicherung

Erfolgsabhängige Prämienrückerstattung	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €
Stand 1.1.	2.550	2.448
Entnahme	-1.247	-1.194
Zuweisung	1.355	1.296
Stand 31.12.	2.658	2.550

Darstellung der Entwicklung des Eigenkapitals:

Entwicklung des Eigenkapitals	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Risikorücklagen	Bilanzgewinn	Gesamt
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Stand 1.1.2004	3.926	36	13.179	212	5.236	22.589
Dividende	0	0	0	0	-5.025	-5.025
Zuweisung/Auflösung von Rücklagen	0	0	-1.912	0	0	-1.912
Jahresgewinn	0	0	0	0	1.581	1.581
Ergebnisabfuhr	0	0	0	0	-1.581	-1.581
Stand 31.12.2004	3.926	36	11.267	212	211	15.652
Dividende	0	0	0	0	-211	-211
Zuweisung zu den Rücklagen	0	0	0	26	0	26
Jahresgewinn	0	0	0	0	2.833	2.833
Ergebnisabfuhr	0	0	0	0	-2.833	-2.833
Stand 31.12.2005	3.926	36	11.267	238	0	15.466

Die Steuern vom Einkommen setzen sich folgendermaßen zusammen:

Steuern	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
Zu zahlende Steuern	446	1.507	-1.061	-70,4
Latente Steuern	265	-835	1.100	-131,7

Wesentliche bilanzbezogene finanzielle Leistungsindikatoren

Der prozentuelle Anteil an der Bilanzsumme der wesentlichen bilanzbezogenen Leistungsindikatoren stellt sich wie folgt dar:

Anteil an der Bilanzsumme	2005	2004
	%	%
Eigenkapital	9,3	10,0
Versicherungstechnische Rückstellungen und Depotverbindlichkeiten	82,6	79,3
Kapitalanlagen und flüssige Mittel	91,7	92,2

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt inklusive der Depotverrechnung zeigen folgende Entwicklung:

Versicherungstechnische Rückstellungen inkl. Depotverrechnung	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	in %
Bilanzposten (Eigenbehalt)				
Prämienüberträge	6.021	5.438	583	10,7
Deckungsrückstellung	63.069	55.896	7.173	12,8
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	33.874	30.075	3.799	12,6
Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	608	319	289	90,4
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	2.658	2.550	108	4,2
Schwankungsrückstellung	9.801	10.179	-378	-3,7
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	378	265	114	42,9
Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	20.473	19.779	694	3,5
Gesamtsumme	136.882	124.501	12.381	9,9

Die Veränderung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung resultiert im Ausmaß von Tsd. € 1.247 (2004: Tsd. € 1.194) aus dem Übertrag der Gewinnanteile aus der Rückstellung für Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer. Die zusätzliche pauschale Nachreservierung für Renten-

versicherungen auf Grund der Änderung der Sterbetafeln betrug Tsd. € 891 (2004: Tsd. € 0).

Die Kapitalanlagen stellen sich gegliedert nach Bilanzposten wie folgt dar:

Schaden- und Unfallversicherung

Kapitalanlagen	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	Veränderung		% der Kapitalanlagen	
			absolut	in %	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €
Bilanzposten						
Grundstücke und Bauten	8.420	9.553	-1.133	-11,9	13,5	15,7
Beteiligungen	702	702	0	0,0	1,1	1,2
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	9.215	9.281	-66	-0,7	14,8	15,3
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	30.953	25.847	5.105	19,8	49,6	42,5
Sonstige Ausleihungen	8.751	10.400	-1.649	-15,9	14,0	17,1
Guthaben bei Kreditinstituten	4.392	5.027	-635	-12,6	7,0	8,3
Gesamtsumme	62.432	60.810	1.622	2,7	100,0	100,0

Lebensversicherung

Kapitalanlagen	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €	Veränderung		% der Kapitalanlagen	
			absolut	in %	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €
Bilanzposten						
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	9.257	9.189	68	0,7	10,3	11,0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	72.961	64.757	8.204	12,7	81,5	77,2
Vorauszahlungen auf Polizen	20	25	-5	-19,0	0,0	0,0
Sonstige Ausleihungen	4.959	6.813	-1.854	-27,2	5,5	8,1
Guthaben bei Kreditinstituten	2.331	3.050	-719	-23,6	2,6	3,6
Gesamtsumme	89.529	83.834	5.695	6,8	100,0	100,0

Die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten werden den Guthaben bei Kreditinstituten in dieser Betrachtung hinzugerechnet.

Als weiterer wesentlicher Leistungsindikator entwickelte sich der Versicherungsbestand wie folgt:

Schaden- und Unfallversicherung

Entwicklung des Versicherungsbestandes	Anzahl der Verträge		Veränderung	
	2005	2004	absolut	in %
Versicherungsbranche				
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	41.299	40.024	1.275	3,2
Haushaltsversicherung	43.474	38.728	4.746	12,3
Sonstige Sachversicherungen	73.585	70.531	3.054	4,3
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	47.725	40.191	7.534	18,7
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	15.608	12.449	3.159	25,4
Unfallversicherung	22.129	12.894	9.235	71,6
Haftpflichtversicherung	40.142	37.918	2.224	5,9
Rechtsschutzversicherung	23.192	18.974	4.218	22,2
Sonstige Versicherungen	38.261	20.961	17.300	82,5
Gesamtsumme	345.415	292.670	52.745	18,0

Lebensversicherung

Entwicklung des Versicherungsbestandes	Anzahl der Verträge		Veränderung	
	2005	2004	absolut	in %
Versicherungsbranche				
Kapitalversicherungen	6.663	6.921	-258	-3,7
Erlebensversicherungen	1.985	2.097	-112	-5,3
Risikoversicherungen	795	848	-53	-6,3
Rentenversicherungen	1.104	1.097	7	0,6
Gesamtsumme	10.547	10.963	-416	-3,8

Angaben zu den wichtigsten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren

UNIQA und damit auch die Salzburger Landes-Versicherung AG engagierte sich auch 2005 im Bereich des Sport- und Kultursponsorings. So wurde die seit Jahren erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Skiverband auch 2005 fortgesetzt. Der erfolgreiche Skirennsportler Benjamin Raich ist seit der Weltcup-Saison 2004/2005 UNIQA Werbeträger.

Die Zusammenarbeit mit den Salzburger Festspielen wurde von UNIQA bis 2007 verlängert und bildet das Herzstück im Bereich des Kultursponsorings. Ziel dieses Engagements ist es, eine mitteleuropäische Kulturidentität wiederaufleben zu lassen und neue Personenkreise für diesen einmaligen Event zu erschließen. Weitere Sponsoringpartner sind neben dem Kunsthistorischen Museum auch die Österreichische Galerie im Belvedere, das Technische Museum, das Museum Moderner Kunst und das Arnold Schönberg Center.

Als Plattform für effiziente Weiterbildung und tiefer greifenden Erfahrungsaustausch hat sich auch die ManagerAkademie erwiesen. Ziel dieser Einrichtung ist es, die wichtigsten strategischen Unternehmensziele zu kommunizieren und die UNIQA Unternehmenswerte Qualität, Flexibilität, Respekt sowie Anstand und Gemeinsamkeit zu vermitteln.

Angaben zu den wesentlichen Risiken und Ungewissheiten, denen das Unternehmen ausgesetzt ist (§ 243 Abs. 1 HGB)

Die gesamte Risikolage des Unternehmens setzt sich aus der Gesamtbetrachtung der versicherungstechnischen Risiken, der Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft, der Risiken aus Kapitalanlagen sowie der operationalen und sonstigen Risiken zusammen. Diversifizierungseffekte sind zu berücksichtigen.

Das versicherungstechnische Risiko ist die Möglichkeit, dass für das Versicherungsgeschäft wesentliche Zahlungsströme von ihrem Erwartungswert abweichen, insbesondere dass die Prämien zu Beginn einer Versicherungsperiode vereinnahmt werden, die damit vertraglich zugesagten Leistungen aber stochastischer Natur sind. Im Einzelnen sind folgende versicherungstechnische Risikoarten anzuführen:

- a) Prämien-/Schadenrisiko: das Risiko in der Schaden- und Unfallversicherung, aus im Voraus festgesetzten Prämien zukünftige Entschädigungen zu leisten, deren Umfang bei der Prämienfestsetzung auf Grund der Stochastizität der zukünftigen Schadenzahlungen nicht sicher bekannt ist
- b) Prämien-/Versicherungsleistungsrisiko: das Risiko in der Lebensversicherung, aus einer im Voraus festgesetzten gleich bleibenden Prämie eine über einen langen Zeitraum gleich bleibende Versicherungsleistung, die von zukünftigen Entwicklungen abhängig ist, zu erbringen
- c) Zinsgarantierisiko: das Risiko in Versicherungszweigen mit garantierten Zinsleistungen
- d) Reserverisiko: das Risiko bezüglich der versicherungstechnischen Rückstellungen

Die Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft setzen sich aus den Risiken in Forderungen gegenüber Rückversicherern sowie gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern zusammen.

Zu den Risiken aus Kapitalanlagen zählen die folgenden Bereiche:

- a) Marktrisiko: potenzieller Verlust auf Grund von nachteiligen Veränderungen von Marktpreisen oder preisbeeinflussenden Parametern. Das Marktrisiko umfasst nach Einflussfaktoren:
 - aa) Zinsänderungsrisiken
 - ab) Risiken aus Aktien und sonstigen Eigenkapitalpositionen sowie
 - ac) Währungsrisiken
- b) Bonitätsrisiko: Risiko eines Verlustes oder entgangenen Gewinns auf Grund des Ausfalls eines Schuldners
- c) Liquiditätsrisiko: Risiko, den Zahlungsverpflichtungen insbesondere aus Versicherungsverträgen nicht jederzeit nachkommen zu können

Dem operationalen Risiko sind Risiken in betrieblichen Systemen oder Prozessen zuzurechnen, insbesondere in Form von

- a) betrieblichen Risiken, die durch menschliches oder technisches Versagen bzw. durch externe Einflussfaktoren entstehen, oder
- b) rechtlichen Risiken, die aus vertraglichen Vereinbarungen oder rechtlichen Rahmenbedingungen resultieren

Angaben im Zusammenhang mit der Verwendung von Finanzinstrumenten gemäß § 243 Abs 3 Z 5 HGB

Die Kapitalveranlagung des Unternehmens erfolgt unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens nach der dafür vorgesehenen Strategie in festverzinslichen Werten, Aktien, strukturierten Anlageprodukten sowie derivativen Finanzinstrumenten. Bei der Festsetzung der Volumina und der Begrenzung der offenen Geschäfte wird auf den entsprechenden Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien sowie auf Marktrisiken Rücksicht genommen.

Die Kapitalveranlagungsstrategie ist in Investmentleitlinien festgelegt, deren Einhaltung jährlich von der internen Revision überprüft wird. Die Berichterstattung an den Vorstand und den Veranlagungsausschuss des Aufsichtsrates erfolgt quartalsweise.

Die Kapitalveranlagung erfolgt grundsätzlich unter Berücksichtigung der Aufrechterhaltung einer hohen Bonität und der sich daraus ableitenden Risikopositionierung.

Die Entscheidungsstruktur hängt vom Risikogehalt der Anlage nach vollständiger Darlegung aller damit verbundenen Risiken auch unter Berücksichtigung möglicher Liquiditätsbelastungen sowie bereits im Bestand befindlicher Werte ab. Die Abstimmung mit dem Vorstand und dem Veranlagungsausschuss des Aufsichtsrates erfolgt quartalsweise.

Die Gesamtrisikolage des Unternehmens wird durch ein zentrales Risikomanagement evaluiert, an den Vorstand erfolgt eine vierteljährliche Berichterstattung.

Der Risikogehalt der Kapitalveranlagung im Besonderen wird laufend durch ein Risiko-Controlling überwacht. Dabei werden wöchentlich Marktrisiken (Zinsänderungsrisiko, Aktienrisiko, Währungsrisiko) und Bonitätsrisiken dargestellt, Bestands- und Ertragsanalysen durchgeführt sowie Risiken aus dem Derivatgeschäft überwacht. Weiters werden monatlich VaR-Berechnungen sowie quartalsweise Stresstest-Analysen auf Basis der Vorgaben der Finanzmarktaufsicht (FMA) durchgeführt.

Preisänderungsrisiken:

Zinsänderungsrisiko

		2005	2004
Tageswert	Mio. €	116,8	109,9
Duration	Jahre	4,74	5,16
Durchschnittliche Restlaufzeit	Jahre	5,60	8,19
Kursverlust bei Zinsanstieg um 100 Basispunkte	Mio. €	-5,5	-5,5

Aktienrisiko

		2005	2004
Aktienveranlagung	Mio. €	6,9	3,1
Aktienabsicherung	Mio. €	0,1	0,0
Aktienrisiko	Mio. €	6,8	3,1
Kurseffekt bei 20 % Marktveränderung	Mio. €	1,4	0,6

Währungsrisiko

		2005	2004
USD-Exposure	Mio. €	5,4	0,2
USD-Absicherung	Mio. €	-5,1	0,0
USD-Risiko	Mio. €	0,2	0,2
Kurseffekt bei 20 % Marktveränderung	Mio. €	0,0	0,0

Bonitätsrisiko

Tageswert Rating	2005	2004
	Mio. €	Mio. €
Aaa	68,2	56,7
Aa	27,2	25,7
A	15,3	13,7
Baa	4,4	9,8
Ba	2,2	0,0
B	0,2	0,0
Caa	0,5	0,0
Non-investment grade	0,2	0,0
Kein Rating	0,2	2,1
Gesamt	118,4	108,0

Liquiditäts-/Cashflowrisiken

Die Liquiditäts- und Cashflowrisiken werden durch eine Liquiditätsplanung und die laufende Überwachung der Zahlungsströme minimiert. Durch den wachsenden Versicherungsbestand ist keine Beeinträchtigung der Zahlungsfähigkeit zu erwarten. Die Kapitalveranlagung erfolgt in laufender Abstimmung mit dem Cash-Management der Versicherungsgesellschaften und unter Wahrung eines Sicherheitsbestandes an liquiden Mitteln.

Laufendes Geschäftsjahr und Ausblick 2006

Die Umsetzung der Strategie Salzburg – gemeinsamer Auftritt Salzburger Landes-Versicherung AG und UNIQA Versicherungen AG Landesdirektion Salzburg als „SALZBURGER – Ihr Landesversicherer“ – hat sich im letzten Geschäftsjahr bereits entsprechend bewährt.

Die Bekanntmachung der Vertriebsmarke „SALZBURGER – Ihr Landesversicherer“ wurde durch zahlreiche Marketingaktivitäten in allen Gemeinden und den einheitlichen Auftritt im Bundesland Salzburg entsprechend gestützt.

Mit 1. Juli 2005 übernahm Vorstandsdirektor Johann Hainisch die Agenden von Komm.-Rat Felix Steinocher, der seinen Ruhestand antrat und dem auch an dieser Stelle herzlich für seine hervorragenden Leistungen für unser Unternehmen gedankt sei.

Die Vertriebsergebnisse 2005 sind entsprechend positiv zu bewerten, wobei besonders erfolgreich der Ausbau des Agenturvertriebes verlief.

Das Versicherungsergebnis im abgelaufenen Jahr wurde durch überdurchschnittlich viele mittlere und größere Feuer- und Sturmschäden geschmälert. Auch Naturkatastrophen, wie das schwere Hochwasser im Oberpinzgau, wirken sich entsprechend im Ergebnis aus.

Wir wurden bereits im letzten Jahr durch den langen Winter mit entsprechend hohen Forderungen aus Schneedruckschäden belastet. Der als „teuerster Winter aller Zeiten“ bezeichnete Winter 2005/2006 trifft die SALZBURGER – Ihr Landesversicherer als Marktführer im Bundesland Salzburg entsprechend stark.

Um die Geschäftserfolge der vergangenen Jahre wiederholen bzw. in einigen Bereichen verbessern zu können, wurden für das Jahr 2006 entsprechend ambitionierte Ziele definiert.

Die reibungslose Umsetzung der Strategie Salzburg, die geplanten Aktivitäten und Maßnahmen sowie Strukturverbesserungen im Vertrieb und Innendienst sollten sich im kommenden Jahr als zielführend erweisen. Um allen Kunden weiterhin exzellenten Service bieten zu können, haben Vertriebsausbau, Qualitätssteigerung und die Qualitätspartnerschaft mit unseren Kunden 2006 höchste Priorität.

In den ersten zwei Monaten des laufenden Geschäftsjahres stiegen die verrechneten Prämien um insgesamt 12,7 % auf Tsd. € 21.833. Im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung, die Prämieinnahmen von Tsd. € 20.265 verzeichnete, zeigten die Kfz-Sparten mit einem Plus von 14,7 % auf Tsd. € 7.088 die größte Ausweitung. Die verrechneten Prämien der Lebensversicherung verminderten sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 1,5 % auf Tsd. € 1.568.

Die gesamten ausbezahlten Versicherungsleistungen stiegen in den Monaten Jänner und Februar 2006 um 31,9 % auf Tsd. € 7.884. Der Gesamtwert der Schaden- und Unfallversicherung belief sich auf Tsd. € 7.136. Die Aufwendungen in der Lebensversicherung erhöhten sich um 44,1 % auf Tsd. € 748.

Wir bedanken uns bei unseren Kunden, die uns ihr Vertrauen schenken, sowie bei allen MitarbeiterInnen für ihr Engagement und ihre hervorragenden Leistungen und bitten sie, auch 2006 wieder alles dazu beizutragen, ein erfolgreiches und positives Ergebnis zu gewährleisten!

Bilanz der Salzburger Landes-Versicherung AG

per 31. Dezember 2005

Aktiva	Abteilung Schaden-Unfall €	Abteilung Leben €	Gesamt 31.12.2005 €	Gesamt 31.12.2004 €
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	56,00	0,00	56,00	94,00
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke und Bauten	8.420.053,48	0,00	8.420.053,48	9.553.061,08
II. Kapitalanlagen in Beteiligungen				
Beteiligung	701.950,00	0,00	701.950,00	701.950,00
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	9.214.819,19	9.257.008,03	18.471.827,22	18.470.046,76
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	30.952.521,55	72.960.693,01	103.913.214,56	90.603.583,95
3. Vorauszahlungen auf Polizzen	0,00	20.242,00	20.242,00	24.978,00
4. Sonstige Ausleihungen	8.750.934,26	4.959.194,35	13.710.128,61	17.212.926,70
5. Guthaben bei Kreditinstituten	1.000.000,00	1.500.000,00	2.500.000,00	4.000.000,00
	59.040.278,48	88.697.137,39	147.737.415,87	140.566.546,49
C. Forderungen				
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	2.135.588,74	76.236,85	2.211.825,59	1.731.225,80
2. an Versicherungsunternehmen	240.335,73	0,00	240.335,73	84.849,97
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	3.706.305,47	75.068,39	3.781.373,86	3.894.633,27
III. Sonstige Forderungen	1.748.572,74	2.540,34	1.751.113,08	724.819,89
	7.830.802,68	153.845,58	7.984.648,26	6.435.528,93
D. Anteilige Zinsen	1.161.096,01	1.623.994,64	2.785.090,65	2.859.304,74
E. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	250.839,68	0,00	250.839,68	285.896,41
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	3.391.629,63	831.472,34	4.223.101,97	4.077.103,95
III. Andere Vermögensgegenstände	2.642.319,60	0,00	2.642.319,60	2.642.319,60
	6.284.788,91	831.472,34	7.116.261,25	7.005.319,96
F. Rechnungsabgrenzungsposten				
Sonstige	92.529,18	0,00	92.529,18	59.018,93
	92.529,18	0,00	92.529,18	59.018,93
G. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	1.134.442,12	-1.134.442,12	0,00	0,00
	75.543.993,38	90.172.007,83	165.716.001,21	156.925.813,05

Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung und die Prämienüberträge in der Abteilung Lebensversicherung nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind.

Die in der Abteilung Lebensversicherung zum 31. Dezember 2005 unter dem Posten Deckungsrückstellung ausgewiesene Summe in Höhe von € 82.359.191,26 enthält die Deckungsrückstellung des eigenen (= nur direkten) Geschäfts. Der dem Rückversicherer abgegebene Anteil beträgt € 19.290.061,88.

Die unter dem Posten Prämienüberträge ausgewiesene Summe in der Höhe von € 1.920.468,60 enthält die Prämienüberträge des eigenen (= nur direkten) Geschäfts. Der dem Rückversicherer abgegebene Anteil beträgt € 1.182.567,83.

Wien, am 30. März 2006
Robert Hain e. h.

Ich bestätige gemäß § 81 a Abs. 1 VAG, dass das Deckungserfordernis durch die Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.

Salzburg, am 6. März 2006
Mag. Oskar Ulreich e. h., Treuhänder

Passiva	Abteilung Schaden-Unfall €	Abteilung Leben €	Gesamt 31.12.2005 €	Gesamt 31.12.2004 €
A. Eigenkapital				
I. Grundkapital				
Nennbetrag € 3.925.800,00	3.635.000,00	290.800,00	3.925.800,00	3.925.800,00
II. Kapitalrücklagen				
gebundene	33.110,40	2.648,83	35.759,23	35.759,23
III. Gewinnrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage gem. § 130 AktG	330.389,60	26.431,17	356.820,77	356.820,77
2. Freie Rücklagen	8.854.881,99	2.055.131,57	10.910.013,56	10.910.013,56
IV. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG, versteuerter Teil	56.849,98	181.013,07	237.863,05	212.195,73
V. Bilanzgewinn	0,00	0,00	0,00	211.277,55
davon Gewinnvortrag	0,00	0,00	0,00	211.277,55
	12.910.231,97	2.556.024,64	15.466.256,61	15.651.866,84
B. Unversteuerte Rücklagen				
I. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	1.245.768,02	125.725,93	1.371.493,95	1.371.493,95
II. Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	2.629.792,52	0,00	2.629.792,52	2.724.540,52
	3.875.560,54	125.725,93	4.001.286,47	4.096.034,47
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt				
I. Prämienüberträge				
1. Gesamtrechnung	9.116.000,51	1.920.468,60	11.036.469,11	10.367.345,56
2. Anteil der Rückversicherer	-3.832.905,58	-1.182.567,83	-5.015.473,41	-4.928.987,28
II. Deckungsrückstellung				
1. Gesamtrechnung	0,00	82.359.191,26	82.359.191,26	74.412.844,10
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	-19.290.061,88	-19.290.061,88	-18.516.965,81
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Gesamtrechnung	72.483.493,58	252.941,93	72.736.435,51	66.087.878,90
2. Anteil der Rückversicherer	-38.862.635,20	0,00	-38.862.635,20	-36.012.692,89
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung				
1. Gesamtrechnung	1.146.026,00	0,00	1.146.026,00	604.139,00
2. Anteil der Rückversicherer	-538.183,52	0,00	-538.183,52	-284.866,19
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer				
Gesamtrechnung	0,00	2.658.354,84	2.658.354,84	2.550.259,19
VI. Schwankungsrückstellung	9.801.100,00	0,00	9.801.100,00	10.179.300,00
VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Gesamtrechnung	467.800,00	0,00	467.800,00	322.200,00
2. Anteil der Rückversicherer	-89.500,00	0,00	-89.500,00	-57.500,00
	49.691.195,79	66.718.326,92	116.409.522,71	104.722.954,58
D. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen				
I. Steuerrückstellungen	0,00	0,00	0,00	109.000,00
II. Sonstige Rückstellungen	467.696,37	0,00	467.696,37	2.568.928,00
	467.696,37	0,00	467.696,37	2.677.928,00
E. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	0,00	20.472.629,71	20.472.629,71	19.778.532,69
F. Sonstige Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	2.602.050,59	53.606,65	2.655.657,24	3.428.101,09
2. an Versicherungsunternehmen	13.326,86	0,00	13.326,86	54.074,95
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	16.055,29	23.986,53	40.041,82	291.018,56
III. Andere Verbindlichkeiten	5.951.388,26	221.356,65	6.172.744,91	6.224.846,41
	8.582.821,00	298.949,83	8.881.770,83	9.998.041,01
G. Rechnungsabgrenzungsposten	16.487,71	350,80	16.838,51	455,46
	75.543.993,38	90.172.007,83	165.716.001,21	156.925.813,05

Gewinn- und Verlustrechnung der Salzburger Landes-Versicherung AG

vom 1. Jänner 2005 bis zum 31. Dezember 2005

Schaden- und Unfallversicherung				2005	2004
		€	€	€	€
I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG					
1. Abgegrenzte Prämien				32.522.032,34	28.206.932,04
a) Verrechnete Prämien		33.072.808,21			28.056.536,43
aa) Gesamtrechnung	65.189.681,78				55.150.260,44
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-32.116.873,57				-27.093.724,01
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		-550.775,87			150.395,61
ba) Gesamtrechnung	-990.526,25				614.657,78
bb) Anteil der Rückversicherer	439.750,38				-464.262,17
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge				135.101,55	153.004,39
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle				-25.739.851,78	-18.582.649,69
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		-21.965.237,41			-17.646.919,72
aa) Gesamtrechnung	-41.277.012,62				-36.340.493,00
ab) Anteil der Rückversicherer	19.311.775,21				18.693.573,28
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		-3.774.614,37			-935.729,97
ba) Gesamtrechnung	-6.624.556,68				1.093.099,17
bb) Anteil der Rückversicherer	2.849.942,31				-2.028.829,14
4. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen				-69.900,00	-78.550,00
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen					
Gesamtrechnung	-69.900,00				-78.550,00
5. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung				-556.462,26	-283.081,83
a) Gesamtrechnung	-1.034.622,80	-556.462,26			-515.671,35
b) Anteil der Rückversicherer	478.160,54				232.589,52
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb				-8.910.567,62	-7.338.300,42
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-12.913.516,91			-10.567.592,64
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-5.669.483,06			-5.537.146,57
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben		9.672.432,35			8.766.438,79
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen				-1.020.859,92	-542.443,12
8. Veränderung der Schwankungsrückstellung				378.200,00	-2.231.100,00
9. Versicherungstechnisches Ergebnis				-3.262.307,69	-696.188,63
II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG					
1. Versicherungstechnisches Ergebnis				-3.262.307,69	-696.188,63
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge				7.760.959,18	3.187.600,03
a) Erträge aus Beteiligungen		18.660,00			13.900,00
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten		497.903,01			810.070,51
davon verbundene Unternehmen		84.188,34			369.440,51
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen		2.266.579,40			2.054.441,18
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		4.902.029,72			159.760,60
e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge		75.787,05			149.427,74
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen				-1.257.770,53	-928.383,64
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung		-144.222,30			-132.550,47
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen		-545.838,76			-356.905,42
c) Zinsaufwendungen		-465.530,82			-438.877,75
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		-91.111,06			-50,00
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen		-11.067,59			0,00
4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge				228.506,54	217.241,22
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen				-174.364,03	-117.243,00
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit				3.295.023,47	1.663.025,98

Lebensversicherung			2005	2004
	€	€	€	€
I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG				
1. Abgegrenzte Prämien			7.668.472,41	8.476.562,43
a) Verrechnete Prämien		7.501.768,76		7.929.570,96
aa) Gesamtrechnung	9.527.578,34			10.043.641,33
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-2.025.809,58			-2.114.070,37
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		166.703,65		546.991,47
ba) Gesamtrechnung	245.702,70			642.137,20
bb) Anteil der Rückversicherer	-78.999,05			-95.145,73
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts			4.515.295,91	3.967.253,46
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge			16.878,15	0,36
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle			-3.581.113,26	-4.040.449,79
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		-3.557.113,33		-4.201.409,79
aa) Gesamtrechnung	-5.019.653,95			-4.957.985,60
ab) Anteil der Rückversicherer	1.462.540,62			756.575,81
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		-23.999,93		160.960,00
Gesamtrechnung	-23.999,93			160.960,00
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen			-5.438.927,93	-4.426.773,92
Deckungsrückstellung		-5.438.927,93		-4.426.773,92
a) Gesamtrechnung	-6.699.442,81			-6.157.428,19
b) Anteil der Rückversicherer	1.260.514,88			1.730.654,27
6. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer			-1.508.566,88	-1.451.000,00
Gesamtrechnung		-1.508.566,88		-1.451.000,00
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			-822.900,70	-1.248.270,89
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-594.955,78		-777.926,48
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-283.224,08		-528.773,20
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben		55.279,16		58.428,79
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen			-669.042,18	-620.294,90
9. Versicherungstechnisches Ergebnis			180.095,52	657.026,75
II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG				
1. Versicherungstechnisches Ergebnis			180.095,52	657.026,75
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge			4.665.358,47	4.137.542,19
a) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen		4.071.667,75		3.952.735,08
b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		581.338,03		121.033,51
c) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge		12.352,69		63.773,60
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen			-150.062,56	-170.288,73
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung		-26.924,18		-26.888,76
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen		-31.821,18		-24.936,78
c) Zinsaufwendungen		-68.092,28		-92.128,68
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		-23.224,92		-14.897,94
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen		0,00		-11.436,57
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge			-4.515.295,91	-3.967.253,46
5. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			180.095,52	657.026,75

Gewinn- und Verlustrechnung der Salzburger Landes-Versicherung AG

vom 1. Jänner 2005 bis zum 31. Dezember 2005

Gesamt	€	2005 €	2004 €
I. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG			
1. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		3.475.118,99	2.320.052,73
Schaden- und Unfallversicherung	3.295.023,47		1.663.025,98
Lebensversicherung	180.095,52		657.026,75
2. Außerordentliche Aufwendungen		0,00	-2.158.499,00
3. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-711.211,81	-672.054,08
4. Jahresüberschuss		2.763.907,18	-510.500,35
5. Auflösung von Rücklagen		94.748,00	2.179.689,19
a) Auflösung der Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	94.748,00		91.778,00
b) Auflösung sonstiger unsteuerter Rücklagen	0,00		87.911,19
c) Auflösung der freien Rücklagen	0,00		2.000.000,00
6. Zuweisung an Rücklagen		-25.667,32	-87.911,19
Zuweisung an freie Rücklagen	-25.667,32		-87.911,19
7. Jahresgewinn		2.832.987,86	1.581.277,65
8. Ergebnisabfuhr auf Grund vertraglicher Vereinbarung		-2.832.987,86	-1.581.277,65
9. Gewinnvortrag		0,00	211.277,55
10. Bilanzgewinn		0,00	211.277,55

Anhang der Salzburger Landes-Versicherung AG

für das Geschäftsjahr 2005

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31.12.2005 wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches in der geltenden Fassung und des Bundesgesetzes über den Betrieb und die Beaufsichtigung der Vertragsversicherung (Versicherungsaufsichtsgesetz i. d. g. F.) erstellt.

Die Gesellschaft betreibt in beiden Abteilungen das direkte, in der Abteilung Schaden- und Unfall auch das indirekte Versicherungsgeschäft (jedoch nur in Form des IWD-Geschäfts).

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

II. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und die Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Grundsatz der Vorsicht wurde insofern entsprochen, als nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst worden sind.

Aktiva

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Bauten werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen von 2 bis 3 % bemessen. Instandsetzungsaufwendungen bei Gebäuden, die für Wohnzwecke an nicht betriebszugehörige Personen vermietet sind, werden auf zehn Jahre verteilt.

Die Anteile an Investmentfonds wurden 2005 dem Anlagevermögen gewidmet und gemäß den Bestimmungen des § 81 h Abs. 2 VAG bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nur geltend gemacht, sofern die Wertminderung voraussichtlich von Dauer war. Betreffend die Beurteilung einer dauernden Wertminderung wird der Empfehlung großer Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 16.12.2002 gefolgt. Danach kann eine Abschreibung unterbleiben, wenn der Durchschnittskurs der letzten 12 Monate um nicht mehr als

10 % unter den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Buchwert liegt. Die unterlassenen Abschreibungen betragen im Jahr 2005 Tsd. € 33. Die Bewertung der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere wird seit 2002 nach den Regelungen gem. § 81 h Abs. 1 VAG vorgenommen. Abschreibungen wurden nur geltend gemacht, sofern die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist. Sofern keine bonitätsbedingten Ausfälle zu erwarten sind, werden bei Wertschwankungen von endfälligen Wertpapieren diese nicht auf einen etwaigen niedrigeren Zeitwert abgeschrieben. Dadurch konnten Abschreibungen in Höhe von Tsd. € 233 unterbleiben.

Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Vorauszahlungen auf Polizzen und Sonstige Ausleihungen werden mit dem Nennbetrag bzw. mit den Anschaffungskosten der aushaftenden Forderungen bewertet, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

Die übrigen Forderungen und die anteiligen Zinsen sind mit dem Nominalwert bilanziert. Forderungen, deren Einbringlichkeit zweifelhaft ist, werden einzelwertberichtigt, wobei die Wertberichtigungen direkt von den Nennbeträgen abgezogen werden. Lediglich die zu den Prämienforderungen gebildeten Wertberichtigungen werden unter den Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesen.

Die Bewertung der sonstigen Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgt zu Anschaffungskosten,

vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Passiva

Direktes Geschäft

Die Prämienüberträge des direkten Geschäftes der Schaden- und Unfallversicherung werden zeitanteilig berechnet. Der Kostenabzug beträgt in der Kfz-Haftpflichtversicherung 10 % (Tsd. € 211, 2004: Tsd. € 178) und in den übrigen Versicherungszweigen 15 % (Tsd. € 1.272, 2004: Tsd. € 1.163). Im direkten Lebensversicherungsgeschäft werden die Prämienüberträge nach der im Geschäftsplan vorgesehenen Höhe bzw. nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen gebildet.

Die Deckungsrückstellung wird nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet. Dabei wird den Bestimmungen des § 24 a VAG Rechnung getragen.

Vom Gesamtbetrag der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung entfallen Tsd. € 11.755 (2004: Tsd. € 10.841) auf zugeteilte Gewinnanteile, Tsd. € 506 (2004: Tsd. € 468) auf bereits zugesagte, aber noch nicht zugeteilte Gewinnanteile und Tsd. € 891 (nur 2005) auf die pauschale Nachreservierung für Rentenversicherungen auf Grund der Änderung der Sterbetafeln.

Die wichtigsten Grundlagen für die Berechnung der Deckungsrückstellung sind:

Tarifgruppe	Sterbetafel	Technischer Zinssatz	Zillmerquote* (‰ der Versicherungssumme bzw. Prämien-summe)	Jährliche Verwaltungskosten bei prämien-freien Verträgen (in ‰ der Versicherungssumme)
Kapitalversicherung:				
Er- und Ablebensvers. inkl. Dread Disease	ÖAM/F 90 (+DD)	2,75/3,0/3,25/4,0	35/30	0,5 bzw. 0,7
Er- und Ablebensvers. ohne Dread Disease	ADM; ÖAM 80; ÖAM/F 90	2,25/2,75/3,0/3,25/4,0	35/30	0,5 bzw. 0,7
Erlebensversicherung	EROM/F; ÖAM/F 90	2,75/3,0/3,25/4,0	0 bzw. 30/12	0,5 bzw. 0,7
Risikoversicherung	ÖAM 80; ÖAM/F 90	2,75/3,0/3,25/4,0	0 bzw. 30	0 bzw. 0,5
Rentenversicherung	EROM/F; AVÖ 96 R M/F; AVÖ 2005 R M/F	2,25/2,75/3,0	30/24	0,5

* Die angegebenen Sätze beziehen sich auf die Einzelversicherung.

Sterbetafeln: ADM:	Allgemeine Deutsche Sterbetafel Männer 1924/26
ÖAM 80:	Allgemeine Österreichische Sterbetafel Männer 1980/82
ÖAM/F 90:	Allgemeine Österreichische Sterbetafel Männer/Frauen 1990/92
DD:	Ausscheidewahrscheinlichkeit für Dread Disease nach Pagler/Pagler
EROM/F:	Österreichische Generationen-Sterbetafel für Männer bzw. Frauen (abgeleitet aus Sterbetafel 1980/82 für Jahrgang 1950)
AVÖ 96 R M/F:	Österreichische Generationen-Sterbetafel für Männer bzw. Frauen (abgeleitet aus Sterbetafel 1990/92)
AVÖ 2005 R M/F:	Österreichische Generationen-Sterbetafel für Männer bzw. Frauen (abgeleitet aus Sterbetafel 2000/02)

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung wird für die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten Schäden großteils durch Einzelbewertung der noch nicht erledigten Schadenfälle bemessen. Für Spätschäden werden nach den Erfahrungen der Vergangenheit bemessene Pauschalrückstellungen gebildet. Versicherungsfälle, für die keine Leistungen erbracht werden mussten, werden schon vor der Verjährung außer Evidenz genommen, wenn nach den Umständen des Einzelfalls und unter Berücksichtigung der Erfahrungen aus der Vergangenheit mit keiner Inanspruchnahme des Unternehmens gerechnet werden muss.

Im direkten Lebensversicherungsgeschäft wurde die Rückstellung im Wesentlichen auf Grundlage einer Einzelbewertung ermittelt.

Die Schadenregulierungskostenrückstellungen werden nach den Regelungen des § 81 I Abs. 1 VAG gebildet. Die Bewertung erfolgt nach der vom Versicherungsverband empfohlenen Methode und ergab in der Schaden- und Unfallversicherung ein Erfordernis in Höhe von Tsd. € 1.137 (2004: Tsd. € 1.018) und in der Lebensversicherung ein Erfordernis in Höhe von Tsd. € 3 (2004: Tsd. € 1).

Die Schwankungsrückstellung wird nach den Vorschriften der Verordnung der Finanzmarktaufsicht BGBl. Nr. 545/1991 bzw. den von der Versicherungsaufsichtsbehörde getroffenen Anordnungen (§ 81 m Abs. 5 VAG) berechnet. Für das direkte Geschäft wurde eine Verminderung der Rückstellung um Tsd. € 378 (2004: Erhöhung um Tsd. € 2.231) ermittelt.

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer in der Lebensversicherung enthält die Beträge, die auf Grund des Geschäftsplanes für die Gewinnbeteiligung an die Versicherungsnehmer gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war. Die in der Rückstellung ausgewiesene Summe übersteigt den Betrag, der für die Zuteilung der vom Vorstand beschlossenen Gewinnanteile benötigt wird, um Tsd. € 1.301 (2004: Tsd. € 1.237).

Die Rückstellung für Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer im direkten Lebensversicherungsgeschäft zeigt folgende Entwicklung:

	Tsd. €
Stand 1.1.2005	2.550
Übertrag an die Rückstellung für zugesagte Gewinnanteile	-1.247
Zuführung aus dem Jahresüberschuss 2005	1.355
Stand 31.12.2005	2.658

Für Vorwegdividenden aus Risikoversicherungen wurden im Jahr 2005 Tsd. € 154 (2004: Tsd. € 155) aufgewendet.

In der Lebensversicherung (ausgenommen Risikoversicherungen) erhalten alle nach den Gewinnplänen anspruchsberechtigten Verträge im Zeitraum 1.7.2006 bis 30.6.2007 zum jeweiligen Jahrestag des Versicherungsendes nachstehend angeführte Gewinngutschriften zugeteilt:

Die Gesamtverzinsung beträgt im allgemeinen Deckungsstock 4,0 %. Für Kapital- und Rententartife mit spezieller Veranlagung wurde eine Gesamtverzinsung in Höhe von 5,05 % vom Vorstand festgelegt.

1) Verträge gegen Einmalprämie in Abhängigkeit der Sekundärmarktrendite für Bundesanleihen:

- einen Zinsgewinnanteil in Abhängigkeit vom Versicherungsbeginn für Verträge ab 10/1991 und von einer Einmalprämie von mindestens € 7.267 bzw. ab 7/1993 (mit Ausnahme von Rentenverträgen von 5/1994 bis 7/1995 bzw. ab 8/1995, sofern die Aufschubdauer 15 Jahre bzw. ab 4/1996 14 Jahre überschreitet).

2) Alle übrigen gewinnberechtigten Verträge der Gewinnverbände I bis VII (außer IV) bzw. 31 bis 33 und 38:

- einen Zinsgewinnanteil in Höhe des Überzinses* (bzw. 2,5 % für Rentenversicherungen gegen Einmalprämie von 5/1994 bis 7/1994 und 3,25 % von 8/1994 bis 9/1994) der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung; flüssige Renten bzw. flüssige „Bonusrenten“ werden um 1,25 % bzw. 0,25 % valorisiert.

- einen Zusatzgewinnanteil für prämienpflichtige Verträge (ausgenommen Überlebensrenten) in folgender Höhe:

	ohne	bzw. mit Wertanpassung
Rentenversicherungen bis 12/1998 (GV** II)	1,0 ‰	2,0 ‰ des Rentenbarwerts
Rentenversicherungen 1/99 bis 12/03 (GV VII)	1,5 ‰	1,5 ‰ des Rentenbarwerts
Rentenversicherungen ab 1/2004 (GV 33)	1,5 ‰	1,5 ‰ des Rentenbarwerts
Erlebensversicherungen bis 12/1998 (GV II)	1,0 ‰	2,0 ‰ der Erlebenssumme
Erlebensversicherungen ab 1/99 bis 12/03 (GV VII)	1,5 ‰	1,5 ‰ der Erlebenssumme
Erlebensversicherungen ab 1/2004 (GV 32)	1,5 ‰	1,5 ‰ der Erlebenssumme
Kapitalversicherungen bis 9/92 (GV I)	2,5 ‰	4,0 ‰ der Ablebenssumme
Kapitalversicherungen 10/92 bis 12/98 (GV III & V)	2,0 ‰	3,0 ‰ der Ablebenssumme
Kapitalversicherungen ab 1/99 bis 12/03 (GV VI)	2,0 ‰	2,0 ‰ des Rentenbarwerts
Kapitalversicherungen ab 1/2004 (GV 31)	2,0 ‰	2,0 ‰ des Rentenbarwerts

- einen Schlussgewinnanteil bei Erlebensfähigkeit in Höhe des Zinsgewinnanteils sowohl von der Erlebenssumme (bzw. Rentenbarwert) als auch von dem zum Ende des vorletzten Versicherungsjahres bereits erworbenen Gewinnkapitals (nur in den Gewinnverbänden I, II, III und V), sofern die Prämien voll bezahlt sind bzw. auch für nach dem 16.10.1989 eingereichte Einmalprämien mit anteiliger Kürzung bei Laufzeiten kleiner als 10 Jahre (in den Gewinnverbänden III & V wird der Schlussgewinnanteil aus der Erlebenssumme ab einer Laufzeit von 10 Jahren auf die letzten 5 Jahre verteilt).

In den Gewinnverbänden VI, VII sowie 31 bis 33 und 38 wird der Schlussgewinnanteil mit einem Zehntel der Prämienzahlungsdauer multipliziert.

3) Gewinnverbände VIII, IX sowie 34, 35 und 39 (Kapital- und Rententarife mit spezieller Veranlagung):

- einen Zinsgewinnanteil von 2,8 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung.
- einen Zusatzgewinnanteil für prämienpflichtige Verträge in folgender Höhe:

Kapitalversicherungen (GV VIII und 35)	2,0 ‰ der Ablebenssumme
Rentenversicherungen (GV IX und 34)	1,5 ‰ des Ablösekapitals per Rentenbeginn

4) Gewinnverband für Pensionszusatzversicherungen ab 1.1.2000:

- einen Zinsgewinnanteil von 2,05 % der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung.
- einen Zusatzgewinnanteil für prämienpflichtige Verträge in Höhe von 1,0 ‰ des Ablösekapitals per Rentenbeginn.

Risikoversicherungen ab 9/94 bis 12/03 (Gewinnverband IV) und Risikoversicherungen ab 1/04 (Gewinnverband 37):

- im Abrechnungsverband 1 einen Sterblichkeitsgewinn von 40 % der Tarifbruttoprämie bei laufender Prämienzahlung;
- im Abrechnungsverband 2 einen Sterblichkeitsgewinn von 55 % bzw. 25 % der Tarifnettoprämie bei laufender Prämienzahlung;

Die Gewinnbeteiligung wird nur bei Versicherungen mit laufender Prämienzahlung gewährt. Die Gewinngutschrift erfolgt bereits für die erste Prämie in Form einer sofortigen Prämienermäßigung und gilt jeweils für ein Jahr. Eine Änderung des Gewinnbeteiligungssatzes kann auf Grund des jeweiligen Bilanzergebnisses für das dem Bilanzjahr folgende Jahr vorgenommen werden. Dieser neue Gewinnbeteiligungssatz kommt erstmals für Verträge mit einem Jahrestag des Versicherungsbeginns ab dem 1.7. des dem Bilanzjahr folgenden Jahres zur Anwendung und hat wieder für ein Jahr Gültigkeit.

Verwendung der Gewinnanteile:

- im Gewinnverband IV und 37 zur sofortigen Prämienermäßigung.
- im Gewinnverband I zur Bildung zusätzlicher Versicherungssummen.
- bei flüssigen Renten zur Erhöhung der Vorjahresrente.
- in allen anderen zur verzinslichen Ansammlung.

* Der Überzins errechnet sich aus der Differenz von Gesamtverzinsung zu rechnungsmäßiger Verzinsung.

** GV = Gewinnverband.

Indirektes Geschäft

Die Prämienüberträge (IWD) werden grundsätzlich mit den im direkten Geschäft ermittelten Prämienübertragungssätzen bilanziert. Nur für die Übernahme der Kfz-Versicherungsbranche von der UNIQA Sachversicherung AG, Wien, werden die Prämienüberträge unter Berücksichtigung der von dem führenden Versicherungsunternehmen gemeldeten Übertragungssätze ermittelt.

Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen

Der Anteil der Rückversicherer an den Prämienüberträgen wird direkt von den Prämienüberträgen der Gesamtrechnung berechnet. Berücksichtigt wird nur die proportionale Abgabe (Quotenabgabe); von den Prämien für die Schadenexzedentenabgaben werden keine Prämienüberträge gebildet.

III. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Die Bilanzwerte der Posten Grundstücke und Bauten sowie der Beteiligungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Grundstücke und Bauten Tsd. €	Betei- lungen Tsd. €
Stand 1.1.2005	9.553	702
Zugänge	162	0
Abgänge	-882	0
Abschreibungen	-413	0
Stand 31.12.2005	8.420	702

Die Anteile der Rückversicherer an den Schadenreserven entsprechen den vertraglichen Vereinbarungen.

Sonstige Passiva

Die nichtversicherungstechnischen Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

Sonstige Angaben

In den technischen Posten des indirekten Geschäftes (versicherungstechnische Rückstellungen, technische Erträge und Aufwendungen) sind im Geschäftsjahr lediglich Beträge aus dem IWD-Geschäft enthalten.

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2005 Tsd. €	31.12.2004 Tsd. €
Grundstücke und Bauten:		
Bewertung 2001	16.051 ¹⁾	22.987 ¹⁾
Beteiligungen	702 ²⁾	702 ²⁾
Sonstige Kapitalanlagen:		
1. Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	20.924 ⁴⁾	19.351 ⁴⁾
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	109.008 ⁴⁾	96.134 ⁴⁾
3. Vorauszahlungen auf Polizzen	20 ³⁾	25 ³⁾
4. Sonstige Ausleihungen	13.746 ⁴⁾	17.318 ⁴⁾
5. Guthaben bei Kreditinstituten	2.500 ³⁾	4.000 ³⁾

¹⁾ Die Wertermittlung der Grundstücke und Bauten erfolgte grundsätzlich im Jahr 2001 unter Beachtung des Liegenschaftsbewertungsgesetzes auf Basis der jeweiligen Sach- und Ertragswerte. Für eine Liegenschaft erfolgte die Bewertung im Jahr 2004.

²⁾ Bewertung zu Buchwerten.

³⁾ Bewertung mit den Nennwerten bzw. mit den Anschaffungskosten der aushaftenden Forderungen, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

⁴⁾ Bewertung zu Markt- oder Börsenwerten.

In dem Bilanzposten Schuldverschreibungen sind folgende strukturierte Vermögensgegenstände enthalten:

	Buchwert €	Zeitwert €
mit eingebettetem Zinsrisiko	1.500.000,00	1.438.312,50

Der Grundwert (Buchwert) der bebauten Grundstücke beträgt Tsd. € 1.082 (2004: Tsd. € 1.496).

Der Bilanzwert selbst genutzter Liegenschaften beträgt Tsd. € 2.279 (2004: Tsd. € 2.296).

Die nicht durch Versicherungsverträge besicherten Sonstigen Ausleihungen betreffen mit Tsd. € 13.688 (2004: Tsd. € 17.186) im Wesentlichen Forderungen gegenüber Institutionen des öffentlichen Rechtes.

Der Bilanzposten Andere Vermögensgegenstände enthält zum 31.12.2005 im Wesentlichen den Anteil an der BL Syndikat Beteiligungs GmbH, Wien, in Höhe von Tsd. € 2.234 (2004: Tsd. € 2.234).

Die Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen enthalten die Stornorückstellung und die Rückstellung für den Terrorpool.

Im Posten Sonstige Rückstellungen sind folgende Positionen von wesentlichem Umfang enthalten:

	31.12.2005 Tsd. €	31.12.2004 Tsd. €
VitalPunkte	113	113
Prüfung Jahresabschluss, Steuerberatung	56	102
Wiederauffüllungsprämien	118	64
Anteil der RV aus Prämienaktivum	120	120
Drohverlustrückstellung aus Sozialkapital	0	2.158

Von den Anderen Verbindlichkeiten entfallen Tsd. € 1.096 (2004: Tsd. € 734) auf Verbindlichkeiten aus Steuern und Tsd. € 1 (2004: Tsd. € 1) auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit. In den Anderen Verbindlichkeiten sind überdies Aufwendungen aus der Provisions- und Kostenverrechnung in Höhe von Tsd. € 3.383 (2004: Tsd. € 4.231) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

In den nachfolgend angeführten Bilanzposten sind zum 31.12.2005 (2004) folgende Beträge enthalten, die aus der Verrechnung mit verbundenen Unternehmen stammen:

	31.12.2005 Tsd. €	31.12.2004 Tsd. €
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	3.765	3.838
Sonstige Forderungen	1.644	624
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	0	234
Andere Verbindlichkeiten	5.028	4.856

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen betragen für das folgende Geschäftsjahr Tsd. € 34 und für die folgenden fünf Jahre Tsd. € 169.

IV. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in

der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich im Jahr 2005 (2004) wie folgt auf:

	Gesamtrechnung				Rückversicherungssaldo Tsd. €
	Verrechnete Prämien Tsd. €	Abgegrenzte Prämien Tsd. €	Aufwendungen für Versicherungsfälle Tsd. €	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb Tsd. €	
Direktes Geschäft					
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	8.886	8.850	7.455	2.581	243
Haushaltsversicherung	6.733	6.626	3.331	1.969	-447
Sonstige Sachversicherungen	14.605	14.488	13.740	4.500	2.422
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	14.401	14.083	9.541	3.028	-1.691
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	6.702	6.513	3.363	1.714	-790
Unfallversicherung	4.996	4.856	3.156	1.842	11
Haftpflichtversicherung	5.832	5.855	2.934	1.853	-1.211
Rechtsschutzversicherung	2.262	2.175	767	755	-354
Sonstige Versicherungen	587	566	3.748	305	2.947
	65.004	64.012	48.035	18.547	1.130
	(54.970)	55.584	35.116	16.069	-1.996)
Indirektes Geschäft					
Sonstige Versicherungen	186	187	-133	36	-425
	(180)	181	131	36	204)
Direktes und indirektes Geschäft insgesamt	65.190	64.199	47.902	18.583	705
	(55.150)	55.765	35.247	16.105	-1.792)

In den angeführten Rückversicherungssalden sind alle Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung enthalten.

Von den verrechneten Prämien des direkten Geschäftes entfallen Tsd. € -32 (2004: Tsd. € 2) auf Mitgliedstaaten des Europäischen Wirtschaftsraumes.

Die Prämien der Lebensversicherung aus dem direkten Geschäft setzen sich wie folgt zusammen:

	2005 Tsd. €	2004 Tsd. €
Einzelversicherungen	9.277	9.789
Gruppenversicherungen	251	255
	9.528	10.044
Verträge mit laufenden Prämien	9.528	9.986
Verträge mit Einmalprämien	0	58
	9.528	10.044
Verträge mit Gewinnbeteiligung	9.412	9.931
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	116	113
	9.528	10.044

Der Rückversicherungssaldo der Lebensversicherung war im Geschäftsjahr aus der Abgabe des direkten Geschäftes mit Tsd. € 50 (2004: Tsd. € 268 negativ) für unser Unternehmen positiv.

Die fondsgebundene bzw. indexgebundene Lebensversicherung wurde nicht betrieben.

In der Lebensversicherung wurde gemäß § 16 RLWU der Saldo aus den Erträgen aus Kapitalanlagen und den Zinsenerträgen abzüglich der Aufwendungen für Kapitalanlagen und der Zinsaufwendungen von Tsd. € 4.515 (2004: Tsd. € 3.967) in die technische Rechnung übertragen.

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr Provisionen in Höhe von Tsd. € 9.237 (2004: Tsd. € 7.203) an.

Zur Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Ertragslage wurde die Veränderung der Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellungen in die Betriebsaufwendungen und in die Zinsaufwendungen geteilt und entsprechend ausgewiesen.

In den Erträgen aus sonstigen Kapitalanlagen sind im Wesentlichen Erträge aus Wertpapieren (Tsd. € 5.301, 2004: Tsd. € 4.690) und Zinsen aus sonstigen Ausleihungen (Tsd. € 875, 2004: Tsd. € 1.114) enthalten.

Die außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von Tsd. € 2.158 resultierten im Jahr 2004 aus der Bildung einer Rückstellung für die drohende Nachverrechnung von Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldverpflichtungen aus der Absenkung der Diskontsätze von 6 % auf 4 % im Rahmen der Berechnung des Sozialkapitals auf Ebene der UNIQA Versicherungen AG. Der Ertrag aus dem Verbrauch dieser Rückstellung wurde im Jahresabschluss 2005 mit den Betriebsaufwendungen saldiert.

Die Entwicklung der Unversteuerten Rücklagen stellt sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

	Stand am 1.1.2005 €	Auflösung €	Stand am 31.12.2005 €
Risikorücklage gem. § 73 a VAG	1.371.493,95	0,00	1.371.493,95
Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen			
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände			
– gem. § 12 EStG	94,00	38,00	56,00
Grundstücke und Bauten			
– gem. § 8 EStG	371.373,00	19.385,00	351.988,00
– gem. § 12 EStG	2.266.323,67	75.130,00	2.191.193,67
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			
– gem. § 12 EStG	22.346,90	0,00	22.346,90
Sachanlagen			
– gem. § 12 EStG	251,00	195,00	56,00
Andere Vermögensgegenstände			
– gem. § 12 EStG	64.151,95	0,00	64.151,95
	2.724.540,52	94.748,00	2.629.792,52
Gesamt	4.096.034,47	94.748,00	4.001.286,47

Durch die Auflösung von unversteuerten Rücklagen erhöhten sich die Steuern vom Einkommen des Geschäftsjahres um Tsd. € 24 (2004: Tsd. € 31).

An Stelle des seit dem Jahr 2004 bestehenden Vollorganisationsverhältnisses mit der UNIQA Versicherungen AG als Organträger besteht seit dem Geschäftsjahr 2005 eine Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG mit der UNIQA Versicherungen AG als Gruppenträger. Die Organschaft auf dem Gebiet der Umsatzsteuer mit der UNIQA Versicherungen AG als Organträger bleibt unverändert bestehen.

Eine Steuerrückstellung bzw. ein Aktivum für latente Steuern wird somit ausschließlich beim Steuerschuldner ausgewiesen. Steueraufwendungen bzw. -erträge werden verursachungsgerecht beim jeweiligen Unternehmen berücksichtigt. Aus der Veränderung der aktivierten latenten Steuern beim Organ- bzw. Gruppenträger und der Weiterverrechnung an die Gesellschaft ergab sich ein Aufwand in Höhe von Tsd. € 265 (2004: Tsd. € 835 Ertrag).

Die Steuern vom Einkommen sind im Jahr 2005 gekürzt um Tsd. € 98 aus der Auflösung von Rückstellungen.

V. Angaben über rechtliche Verhältnisse und Beteiligungen

Die Gesellschaft wird in den konsolidierten Abschluss der UNIQA Versicherungen AG, Untere Donaustraße 21, 1029 Wien, die den Konzernabschluss für den weitesten Kreis der Unternehmen aufstellt, einbezogen. Der Konzernabschluss ist am Firmensitz in Wien erhältlich.

Die Gesellschaft ist seit dem Geschäftsjahr 2005 Gruppenmitglied der Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG der UNIQA Versicherungen AG. Der Gewinnabführungs- und Verlustabschließungsvertrag vom 21. April 2004 bleibt aufrecht.

Das Grundkapital im Gesamtbetrag von € 3.925.800 hat sich im Geschäftsjahr nicht verändert und ist in 3.925.800 nennwertlose Stückaktien zerlegt.

Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen folgende wesentliche Versicherungsbeziehungen:

UNIQA Versicherungen AG:

Vermittlung von Versicherungsverträgen einschließlich Vermittlerverrechnung

Rückversicherungsabgaben in der Schaden-, Unfall- und Lebensversicherung

UNIQA Sachversicherung AG:

Mitversicherungsabgaben und -übernahmen in der Schaden- und Unfallversicherung

UNIQA Software-Service GmbH:

Rechenzentrumsleistungen

UNIQA Finanz-Service GmbH:

Vermögensveranlagung und Verwaltung, Rechnungswesen

Zum 31.12.2005 bestanden keine Beteiligungen im Ausmaß von wenigstens einem Fünftel des Kapitals an anderen Unternehmen.

Auf Grund eines Geschäftsanteils an der Österreichischen Siedlungsgemeinschaft Bausparerheim gemeinn. reg. Gen. m.b.H., Salzburg, in Höhe von Tsd. € 3 besteht ein Haftungsverhältnis in gleicher Höhe.

V. Angaben über personelle Verhältnisse

Vorstand:

Johann Hainisch, Radstadt
Dr. Reinhold Kelderer, Henndorf
Komm.-Rat Felix Steinocher, Eugendorf (bis 30. Juni 2005)

Aufsichtsrat:

Vorsitzender:

Generaldirektor Dr. Konstantin Klien, Wien

Vorsitzender-Stellvertreter:

Generaldirektor i. R. Komm.-Rat DDr. Manfred Holztrattner,
Salzburg (bis 23. August 2005)
Generaldirektor Dr. Günther Reibersdorfer, Salzburg
(ab 23. August 2005)

Mitglieder:

Direktor Mag. Hannes Bogner, Wien
Direktor Dr. Johannes Hajek, Wien
Direktor Mag. Johann Schinwald, Köstendorf
Präsident a. D. Abg. z. NR a. D. Ökonomierat
Georg Schwarzenberger, St. Veit
Direktor Ing. Christian Struber, St. Koloman
Hofrat Mag. Dr. Hubert Weinberger, Salzburg

Das gesamte im Versicherungsbetrieb tätige Personal wird von der UNIQA Versicherungen AG beigestellt.

Die Mitglieder des Vorstands erhalten ihre Bezüge ausschließlich von der Konzernobergesellschaft, der UNIQA Versicherungen AG. Die Vorstandsbezüge werden im Anhang des Mutterunternehmens entsprechend den gesetzlichen Vorschriften angegeben. Eine Umlage an die Salzburger Landes-Versicherung AG erfolgt nicht auf der Grundlage individueller Werte, sondern im Rahmen von Kostenverrechnungen auf Basis definierter Unternehmensprozesse. Dies gilt auch für die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gemäß § 80 (1) AktG.

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrates betragen im Berichtsjahr Tsd. € 24 (2004: Tsd. € 23). An frühere Mitglieder des Aufsichtsrates wurden keine Vergütungen gewährt.

Salzburg, im März 2006
Der Vorstand



Johann Hainisch



Dr. Reinhold Kelderer

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss der Salzburger Landes-Versicherungen AG, Salzburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2005 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist, und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und

sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil abgibt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 28. März 2006

KPMG Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH

Dr. Walter Knirsch e. h.	ppa. Mag. Ludwig Schumich e. h.
Wirtschaftsprüfer	Steuerberater
und Steuerberater	

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr laufend über die Geschäftsentwicklung und die Lage der Gesellschaft vom Vorstand unterrichten lassen und die Geschäftsführung des Vorstands beaufsichtigt. In den fünf Sitzungen, zu denen der Aufsichtsrat im Jahr 2005 zusammengetreten ist, hat der Vorstand durch ausführliche Quartalsberichte und weitere mündliche und schriftliche Berichte den Aufsichtsrat unterrichtet.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht der Salzburger Landes-Versicherung AG wurden durch die KPMG Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsmerk versehen. Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis der Prüfung zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der Salzburger Landes-Versicherung AG gebilligt und sich mit dem Lagebericht einverstanden erklärt. Damit ist der Jahresabschluss 2005 gemäß § 125 Aktiengesetz festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für den Einsatz und die geleistete Arbeit.

Salzburg, im April 2006

Für den Aufsichtsrat



Generaldirektor

Dr. Konstantin Klien

Kontaktadressen

Inland

UNIQA Versicherungen AG

Untere Donaustr. 21
A-1029 Wien
MMag. Stefan Glinz
Tel.: (+43) 1 211 75 - 3773
Fax: (+43) 1 211 75 - 793773
E-Mail: investor.relations@uniqa.at
www.uniqa.com

UNIQA Personenversicherung AG

Untere Donaustr. 21
A-1029 Wien
Tel.: (+43) 1 211 75 - 0
Fax: (+43) 1 212 01 03
E-Mail: kommunikation@uniqa.at
www.uniqa.at

UNIQA Sachversicherung AG

Untere Donaustr. 21
A-1029 Wien
Tel.: (+43) 1 211 75 - 0
Fax: (+43) 1 214 33 36
E-Mail: kommunikation@uniqa.at
www.uniqa.at

Raiffeisen Versicherung AG

Untere Donaustr. 21
A-1029 Wien
Tel.: (+43) 1 211 19 - 0
Fax: (+43) 1 211 19 - 1134
E-Mail: info@raiffeisen-versicherung.at
www.raiffeisen-versicherung.at

FINANCELIFE

Lebensversicherung AG

Untere Donaustr. 21
A-1020 Wien
Tel.: (+43) 1 214 54 01 - 0
Fax: (+43) 1 214 54 01 - 3780
E-Mail: service@financelife.com
www.financelife.com

CALL DIRECT Versicherung AG

Untere Donaustr. 21
A-1020 Wien
Tel.: (+43) 1 211 09 - 2858
Fax: (+43) 1 211 09 - 2859
E-Mail: office@calldirect.at
www.calldirect.at

Salzburger

Landes-Versicherung AG

Auerspergstraße 9
A-5021 Salzburg
Tel.: (+43) 662 86 89 - 0
Fax: (+43) 662 86 89 - 669
E-Mail: salzburger@uniqa.at
www.salzburger.biz

Ausland

BOSNIEN und HERZEGOWINA

Raiffeisen Osiguranje d.d.
Fra Anđela Zvidovića br. 1
BiH-71000 Sarajevo
Tel.: (+387) 33 260 200
Fax: (+387) 33 260 932
E-Mail: info@raiffeisen-osiguranje.ba
www.raiffeisen-osiguranje.ba

BULGARIEN

Vitosha AD
W. Gladstone Str. 5
BG-1000 Sofia
Tel.: (+359) 2 915 6333
Fax: (+359) 2 915 6300
E-Mail: info@vitosha.bg
www.vitosha.bg

DEUTSCHLAND

Mannheimer AG Holding
Augustaanlage 66
D-68165 Mannheim
Tel.: (+49) 180 220 24
Fax: (+49) 180 299 99 92
E-Mail: service@mannheimer.de
www.mannheimer.de

Mannheimer Versicherung AG

Augustaanlage 66
D-68165 Mannheim
Tel.: (+49) 180 220 24
Fax: (+49) 180 299 99 92
E-Mail: service@mannheimer.de
www.mannheimer.de

Mannheimer

Krankenversicherung AG
Augustaanlage 66
D-68165 Mannheim
Tel.: (+49) 180 220 24
Fax: (+49) 180 299 99 92
E-Mail: service@mannheimer.de
www.mannheimer.de

mamax Lebensversicherung AG

Augustaanlage 66
D-68165 Mannheim
Tel.: (+49) 800 62 62 92 66
Fax: (+49) 621 457 45 05
E-Mail: service@mamax.com
www.mamax.com

ITALIEN

UNIQA Assicurazioni S.p.A.
Via Carnia 26
I-20132 Milano
Tel.: (+39) 02 268 583-1
Fax: (+39) 02 268 583-440
E-Mail: info@uniqa-assicurazioni.it

CARNICA Assicurazioni S.p.A.

Viale Venezia 99
I-33100 Udine
Tel.: (+39) 0432 536 311
Fax: (+39) 0432 530 548
E-Mail: info@carnicaassicurazioni.it
www.carnicaassicurazioni.it

Claris Vita S.p.A.

Via Carnia 26
I-20132 Milano
Tel.: (+39) 02 281 891
Fax: (+39) 02 281 89 200
E-Mail: posta@clarisvita.it
www.clarisvita.it

KROATIEN

UNIQA osiguranje d.d.
Savska cesta 106
HR-10 000 Zagreb
Tel.: (+385) 1 6324 200
Fax: (+385) 1 6324 250
E-Mail: info@uniqa.hr
www.uniqa.hr

LIECHTENSTEIN

UNIQA Versicherung AG
Neugasse 15
LI-9490 Vaduz
Tel.: (+423) 237 50 10
Fax: (+423) 237 50 19
E-Mail: office@uniqa.li
www.uniqa.li

UNIQA Lebensversicherung AG

Neugasse 15
LI-9490 Vaduz
Tel.: (+423) 237 56 30
Fax: (+423) 237 50 19
E-Mail: office@uniqa.li
www.uniqa.li

POLEN

UNIQA TU S.A.
ul. Gdanska 132
PL-90520 Lodz
Tel.: (+48) 42 63 44 700
Fax: (+48) 42 63 77 687
E-Mail: centrala@uniqa.pl
www.uniqa.pl

UNIQA TU na Zycie S.A.

ul. Gdanska 132
PL-90520 Lodz
Tel.: (+48) 42 63 44 700
Fax: (+48) 42 63 65 003
E-Mail: zycie@uniqa.pl
www.uniqa.pl

TU FILAR S.A.

ul. Żubrów 3
PL-71617 Szczecin
Tel.: (+48) 91 42 54 510
Fax: (+48) 91 42 21 610
E-Mail: kontakt@filar.pl
www.filar.pl

RUMÄNIEN

ASTRA S.A.
Str. Pükin 10-12, Sector 1
RO-011996 Bukarest
Tel.: (+40) 21 318 80 80
Fax: (+40) 21 318 80 74
E-Mail: info@astrasig.ro
www.astrasig.ro

SCHWEIZ

UNIQA Re AG
Lavaterstrasse 85
CH-8002 Zürich
Tel.: (+41) 43 344 41 30
Fax: (+41) 43 344 41 35

UNIQA Assurances S.A.

Rue des Eaux-Vives 94
Case postale 6402
CH-1211 Genève 6
Tel.: (+41) 22 718 63 00
Fax: (+41) 22 718 63 63
E-Mail: contact@uniqa.ch
www.uniqa.ch

SLOWAKEI

UNIQA poisťovňa, a.s.
Lazaretska 15
SK-820 07 Bratislava 27
Tel.: (+42) 12 57 88 32-11
Fax: (+42) 12 57 88 32-10
E-Mail: poisťovna@uniqa.sk
www.uniqa.sk

TSSCHECHIEN

UNIQA pojišťovna, a.s.
Bělohorská 19
CZ-160 12 Praha 6
Tel.: (+420) 225 393 111
Fax: (+420) 225 393 777
E-Mail: info@uniqa.cz
www.uniqa.cz

UNGARN

UNIQA Biztosító Rt.
Róbert Károly krt. 76-78
H-1134 Budapest
Tel.: (+36) 12 38 60 00
Fax: (+36) 12 38 60 50
E-Mail: info@uniqa.hu
www.uniqa.hu

